

# Projekt forumSTAR

**forumSTAR** ist ein Gerichtsautomationsprogramm, mit dessen Entwicklung die bayerische Justiz unter Beteiligung verschiedener externer Partner aus der Privatwirtschaft im Februar 2000 begonnen hat. Inzwischen haben sich die Länder Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen mit Bayern zu einem Entwicklungsverbund für forumSTAR unter bayerischer Federführung zusammengeschlossen.

Mit dem IT-Projekt sollen folgende Ziele verwirklicht werden:

- Schaffung eines modernen Justizprogramms mit einheitlicher, fachbereichsübergreifender Maskengestaltung zur Unterstützung und Optimierung der Arbeitsabläufe der Richter, Rechtspfleger und Servicestellen, auch in der Zusammenarbeit miteinander
- Grundidee: Erstellung eines Programms mit möglichst umfassenden Basismodulen für alle Fachbereiche und spezifischen Aufsätzen für die Zivil-, Familien-, Straf-, Betreuungs-, Nachlass- und Vollstreckungsgerichte (Mobiliar- und Immobilienvollstreckung, Insolvenzsachen)
- weniger Einarbeitungs- und Schulungsbedarf bei Abteilungswechseln
- landesweit nutzbare Datenbestände z.B. für Gerichts- und Behördendaten, Kanzleien und Anwälte, Sachverständige, Dolmetscher und Übersetzer. Damit weniger Erfassungs- und Pflegeaufwand.
- Ablösung unterschiedlicher Einzelanwendungen in den o. g. Fachbereichen und Versorgung bislang nicht ausreichend mit EDV ausgestatteter Bereiche
- Unabhängigkeit von Hersteller und Plattform
- Integration verschiedener Berechnungsprogramme für Prozesskostenhilfe, Kosten, Festsetzung, Entschädigung, geringstes Gebot und Teilungsplan
- Schaffung von Schnittstellen zu anderen Stellen oder Programmen, z.B. Kostenerhebung/ Kassenbuchführung (Landesjustizkasse), Strafzeitberechnung, familienrechtliche Berechnungen
- Ermöglichung des elektronischen Datenaustauschs (elektronischer Rechtsverkehr) mit anderen Gerichten und Behörden sowie Externen (z.B. Rechtsanwälten) über standardisierte Schnittstellen
- Textproduktion über forumSTAR-Text unter Nutzung der Fachverfahrensdaten.

Im Projekt ist folgende Einführungsplanung vorgesehen:

- Die Fachaufsätze für Zivil-, Familien- und Betreuungssachen sind landesweit eingeführt.
- Die Fachaufsätze für Straf- und Vollstreckungssachen werden derzeit landesweit eingeführt.
- Mit der Pilotierung des Fachaufsatzes für Nachlasssachen wurde im März 2013 begonnen.
- Die landesweite Einführung von forumSTAR soll insgesamt 2015 abgeschlossen werden. Danach werden rd. 9.000 Arbeitsplätze in 98 Gerichten mit forumSTAR ausgestattet sein.

Die Entwicklung des eigenen und neuen Textsystems **forumSTAR-Text** zur Produktion von Schreibwerk im Justizbetrieb anstelle der Weiterverwendung oder Weiterentwicklung bisheriger Systeme sowie von Standardsoftware ist aus folgenden Gründen erfolgt bzw. hat folgende Vorteile:

- Graphische Oberfläche
- Unabhängigkeit von Herstellern und Plattform
- Beseitigung von Schwächen des bisherigen Systems
- Einfache Bedienung
- Flexible Gestaltung individueller Formulare
- Möglichst großer Leistungsumfang
- Ermöglichung einer komplexen Textbausteinverarbeitung

Das neue Textsystem bietet eine Vielzahl von praxisorientierten Abarbeitungsmöglichkeiten und Oberflächenelementen, die dem Anwender nahezu gleitende Gestaltungsmöglichkeiten bieten, von engster Führung bis zu sehr weitgehender Freiheit. Dabei ist es auch möglich, einen Text während der Abarbeitung flexibel zu bearbeiten, zu gestalten und abzuändern. Die Steuerung erfolgt über eine übersichtliche Baumstruktur. Das Textsystem wird in Verbindung mit speziellen Fachverfahren eingesetzt, kann aber auch unabhängig davon verwendet werden. Im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz befindet sich das Textsystem seit 2004 im gerichtlichen Bereich in Verbindung mit dem Fachverfahren forumSTAR und seit 2006 zusammen mit dem staatsanwaltschaftlichen IT-Fachverfahren web.sta 3.0 im Praxiseinsatz.

Bei der Weiterentwicklung von forumSTAR bilden Workflows zur Unterstützung der elektronischen Kommunikation sowohl innerhalb der Justiz als auch mit externen Verfahrensbeteiligten (Elektronischer Rechtsverkehr) einen Schwerpunkt. Als "elektronische Kommunikationsdrehscheibe" fungiert dabei eine unter bayerischer Federführung nach dem Prinzip Service orientierter Softwarearchitekturen (SOA) entwickelte Plattform, mit der die elektronischen Abläufe gesteuert werden. Folgende Projekte der elektronischen Kommunikation wurden damit bereits umgesetzt bzw. befinden sich in Vorbereitung:

- Datenaustausch im Instanzenzug
- Datenaustausch zwischen Zentralen Mahngerichten und Prozessgerichten
- Elektronischer Dokumentenversand
- Datenaustausch zwischen Staatsanwaltschaften und Gerichten
- Datenaustausch der Familiengerichte mit den Versorgungsträgern
- Elektronischer Rechtsverkehr zwischen Insolvenzverwaltern und Insolvenzgerichten.